

Vorschriften für Montage, Inbetriebnahme, Funktionsprüfung, Wartung, Prüfung, Reparatur

1. Montage

Bei der Montage des Flammenmelders ist der optische Sichtwinkel des Gerätes zu berücksichtigen, er beträgt

- ◆ vertikal ca. 90° - 100°
- ◆ horizontal ca. 160° – 180°

Die Ansprechempfindlichkeit nimmt jedoch nach den Seiten hin ab.

Den Flammenmelder deshalb direkt auf das zu überwachende Objekt ausrichten. Da die Flammenerkennung abhängig ist von der Intensität einer Flamme und ihrer Entfernung zum Flammenmelder, muss dieser möglichst in der Nähe des zu überwachenden Objektes montiert werden. Bei Raumüberwachung ist der Sichtwinkel des Melders zu berücksichtigen.

In stark Luftverschmutzten Räumen (staubige oder ölhaltige Atmosphäre) ist der Melder so zu montieren, dass er möglichst mit Frischluft belüftet wird, damit sich auf der Schauscheibe keine Staub- oder Ölablagerungen bilden können.

2. Inbetriebnahme

Das Gerät entsprechend der Klemmen- und Adernbezeichnung anschließen und auf das zu überwachende Objekt ausrichten.

24 VDC-Versorgung und Meldeleitung prüfen.

3. Funktionsprüfung

3.1 Spannungsüberwachung

Nach Anlegen der 24 VDC-Versorgung (entsprechend dem Anschlussbild) schaltet im ungestörten Zustand das nach dem Ruhestromprinzip arbeitende Störmelderrelais K2.

Der potentialfreie Wechselkontakt öffnet die Verbindung Anschlussklemme 3 - 4 (6 - 7) und schließt 3 - 5 (6 - 8).

Bei Ausfall der internen Betriebsspannungserzeugung, der Sicherung F1 oder Versorgungsspannung (spannungsfreier Zustand des Gerätes) fällt K2 ab, die Verbindung der Anschlussklemme 3 - 5 (6 - 8) öffnet und 3 - 4 (6 - 7) schließt.

3.2 Feueralarm

Die Prüfung des Gerätes kann mit unserem UV-Testgerät Typ: UVG 93 oder einer offenen Flamme (Streichholz, Feuerzeug o.ä.) durchgeführt werden.

Die Geberquelle wird auf den zu prüfenden Melder ausgerichtet, wobei die Zeit bis zur Alarmmeldung abhängig ist von der Intensität der Geberquelle und ihrer Entfernung zum Melder sowie der Ansprechempfindlichkeit des Melders.

Vor der Prüfung muss die Optik des Melders gereinigt werden.

Bei Feueralarm schaltet das Relais K1 entsprechend der eingestellten Alarmmeldeart. Der potentialfreie Wechsler öffnet die Verbindung von Anschlussklemme 6-7(3-4) und schließt 6 - 8 (3 - 5), gleichzeitig leuchten die roten LED`s (Individualanzeige) im Melder auf.

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatsoever is not permitted without written authority from the proprietors.

Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

Datum 01.07.1985

Version 1/P.BO

EGON HARIG GmbH
 Gewerbering 4 • D-22113 Oststeinbek
 Tel./Phone: +49 (0)40 713752-0
 Telefax: +49 (0)40 713752-24
 E-Mail: egonharig@egonharig.de
 www.egonharig.de www.flamtron.de

Bedienungsanleitung Nr.

BS4.9181

Seite 1 von 3

3.2.1 Daueralarm

Eine Daueralarmmeldung kann durch Unterbrechen der 24 VDC- Versorgung zurückgesetzt werden (z.B. externer Quittiertaster). Solange die Quittierung betätigt wird, erfolgt auch eine Störmeldung.

3.2.2 Zeitlich begrenzter Alarm

Der Meldevorgang erfolgt entsprechend der eingestellten Meldedauer und wiederholt sich, solange die Geberquelle (Testgeber oder Feuer) erfasst wird.

4. Wichtige Hinweise

Vorsicht bei Reparaturen oder Prüfarbeiten am geöffneten und angeschlossenen Melder! An den Anschlüssen für die UV-Röhre liegt eine Spannung von ca. 600 VDC! Das gleiche gilt für die Anschlüsse am Modul DC 880.

5. Wartungs- und Prüfarbeiten

a) Bei staubiger Atmosphäre

Die Schauscheiben müssen so sauber sein, dass bei optischer Kontrolle die UV-Röhren gut sichtbar sind. Anderenfalls die Schauscheiben mit einem weichen, öl- und fettfreiem Tuch reinigen.

b) Bei fett- und ölhaltiger Atmosphäre

Auf den Scheiben darf sich kein Ölfilm befinden; denn selbst dünne Ölfilme können die Ansprechempfindlichkeit des Melders erheblich beeinträchtigen. Die Schauscheiben daher öfter mit einem weichen Tuch und öl- bzw. fettlösendem Mittel reinigen.

c) Elektronik

Die Auswerteelektronik ist generell wartungsfrei. Die UV-Röhren sollten alle 2 Jahre geprüft und Empfehlungsweise alle 4 Jahre ausgewechselt werden.

Bei Meldern, die so montiert sind, dass sie optisch schwer kontrolliert werden können, sollte öfter eine Funktionskontrolle mit einem UV-Geber durchgeführt werden. (Siehe Inbetriebnahmeanleitung).

Die Ansprechempfindlichkeit des Melders ist stets davon abhängig, inwieweit die Scheiben verschmutzt sind. Kondenswasser auf den Schauscheiben beeinträchtigt die Ansprechempfindlichkeit des Melders jedoch nur minimal.

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, den Flammenmelder in Abständen von 14 Tagen mit einem UV-Testgerät auf seine Funktion zu überprüfen.

6. Reparaturen usw.

Gerät spannungslos machen und Deckelschrauben lösen.
Nach dem Öffnen kann die Signalverarbeitungseinheit mit der Spiegelplatte herausgezogen werden. Im Allgemeinen sollte ein defektes Gerät zur Reparatur ins Werk geschickt werden. Während der Garantiezeit in jedem Fall.

6.1 Austausch von Teilen/Ersatzteilbestellung

Damit gewährleistet ist, dass die richtigen Ersatzteile geliefert werden, sind bei der Bestellung stets Gerätetyp und die Seriennummern, des Flammenmelders anzugeben.

Selbst durchgeführte Reparaturen sollten sich nur auf den Austausch folgender Teile beschränken:

- ◆ Sicherung Typ T 125 mA, 250 V, TR 5, auf der Relaisplatte
- ◆ Platine U-880-A.F FLD 880 (Signalverarbeitungseinheit)
- ◆ Platine U884B oder u-880-b (Relaisplatte)
- ◆ Spiegelplatte da-gp-880 inkl. UV-Röhren
- ◆ Schauscheibe komplett mit Fassung HQF 504

Nach einer Reparatur Funktionsprüfung durchführen. Optik von Fett und Staub reinigen sowie Funktionskontrolle mit Testgeber oder Flamme durchführen.